

KOMPETENZ AUS EINER HAND!

**MINERALÖLVERTRIEB
BRETSCHNEIDER**
HEIZÖL UND DIESEL



Telefon: 03 58 27 78 55 0

**BRENNSTOFFHANDEL
BHG**
KOHLE HOLZ PELLETS



Telefon: 03 58 27 78 55 0

BHG LADEN
BAU HOF GARTEN



Telefon: 03 58 27 7 02 70

**MEISTERBETRIEB
BRETSCHNEIDER**
HEIZUNG SANITÄR ELEKTRO



Telefon: 03 58 27 7 09 74
oder Frau Dießner
03 58 27 78 55 0

WUSTEN SIE SCHON

ICH GEB GAS, ICH GEB GAS...



... dass die Mineralölsteuer ein Stabilitätsfaktor für den Bundeshaushalt ist?

Mit voraussichtlich knapp 40 Milliarden Euro bleibt die Mineralölsteuer auch 2015 die größte Verbrauchssteuer des Bundes. Aus der Mehrwertsteuer auf Benzin, Diesel und Heizöl kommen noch einmal 19 Milliarden Euro hinzu. Durch das Plus beim Dieselasatz kann der Fiskus trotz des Preisrückganges für dieses Jahr mit einem Mineralöl-Steuerplus von 40 Millionen Euro rechnen.

... dass das Steuerprivileg für E-Fahrzeuge gekürzt wurde?

Wie der Verband für bürgernahe Verkehrspolitik mitteilt, wird die Kfz-Steuerbefreiung für Elektroautos gekürzt. Bisher genießen deren Besitzer einige Privilegien. Für das eigene Portemonnaie ist die zehnjährige Kfz-Steuer-

befreiung besonders relevant. Diese galt aber nur bis Ende 2015. Ab 2016 dürfen Elektroautos nur noch fünf Jahre lang steuerfrei fahren. Daran anschließend ermäßigt sich die zu zahlende Kraftfahrzeugsteuer um 50 Prozent.

... dass Rapsöl die wichtigste Rohstoffquelle für den Biodieselanteil im Dieselmotortreibstoff ist?

Mit 1,4 Millionen Tonnen bleibt nachhaltig zertifiziertes Rapsöl die wichtigste Rohstoffquelle für den Biodieselanteil im Dieselmotortreibstoff. Dies weist der im Dezember 2015 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) veröffentlichte Evaluierungs- und Erfahrungsbericht für das Quotenjahr 2014 aus. Unter Berücksichtigung von importiertem hydriertem Pflanzenöl auf Basis von Palmöl (336.000 Tonnen) wurden dem Dieselmotortreib-

stoff in Deutschland 2014 insgesamt ca. 2,4 Millionen Tonnen Biokraftstoff beige-mischt. In der Biodieselwirtschaft spielt Palmöl oder Sojaöl dagegen kaum eine Rolle.

... dass der Neuwagenmarkt 2015 deutlich zugelegt hat?

Im Jahr 2015 wurden in Deutschland nach Mitteilung des Kraftfahrt-Bundesamtes 3,2 Millionen Neuwagen zugelassen. Das sind rund 170.000 Einheiten mehr (+5,6 Prozent) als im Jahr 2014. Die Anteile der benzin- (50,3 Prozent) und dieselbetrieblenen (48,0 Prozent) Pkw bewegten sich auf Vorjahresniveau. Die alternativen Antriebsarten lagen bei 1,7 Prozent, darunter 33.630 Hybride (davon 11.101 Plug-In) und 12.363 Elektro-Pkw. Erd- und Flüssiggasfahrzeuge waren mit einem Anteil von 0,3 Prozent vertreten. ■




Kraftfahrer gesucht

Voraussetzung:

- Alter zwischen 25 und 50 Jahren
- regional tätig
- Berufserfahrung im Führen eines LKWs mit Anhänger

- besonders passend sind Tank- bzw. Milchtankwagenfahrer

Eine aussagekräftige Bewerbung richten Sie an:

Mineralölvertrieb
Sandro Bretschneider
Hauptstr. 59 in 02906 Waldhufen
OT Nieder Seifersdorf.

AUS DEM UNTERNEHMEN

HALLO



Bereits zum siebenten Mal darf ich Sie hier in unserer Broschüre „Der Energielieferant“ begrüßen. Es ist mir wieder eine Freude Sie mit neuen Informationen, Ratschlägen und wichtigen Fakten versorgen zu dürfen.

Der Frühling hat sich eingestellt und in der Natur grünt und blüht es nur so. Überall wo man hinschaut, kann man

neues Leben entdecken. Auch in unseren Gärten ist es die Zeit des Säens und Pflanzens, damit im späteren Jahresverlauf eine reiche Ernte eingefahren werden kann. Wer im Frühjahr nicht sät, der wird auch im Herbst nichts ernten.

In ähnlicher Weise verhält es sich beim Modernisieren. Zuerst müssen die Grundsteine gelegt und erst dann kann geerntet bzw. gespart werden. Deshalb haben wir in unserer heutigen Ausgabe das Thema „Technologie der Zukunft“ und die damit verbundenen Hybridheizungen gewählt. Hybridheizungen sind zukunftsorientiert, da sie im Vergleich mit Standardheizungen konventionelle und erneuerbare Energiequellen miteinander verbinden. Dies ermöglichen weit vorangeschrittene Technologien, welche die Effektivität und die Erhaltung unserer einzigartigen Umwelt im Blick behalten. Lassen Sie sich überraschen, welche neuen Technologien im Heizungsbereich auf Sie warten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Schmökern. Genießen Sie den Frühling und das Erwachen unserer Natur.

Ihr Sandro Bretschneider

KURZ VORGESTELLT

WIR KÖNNEN ES NICHT LASSEN - SCHON WIEDER EIN UMBBAU



Kaum ist die eine Baustelle abgeschlossen, gab es schon neue Ideen und Pläne, die wir nach der ersten Findungs- und Planungsphase in die Realität umgesetzt haben. Ein größerer Pausen- und Büroraum sowie neue Sanitäreinrichtungen waren aufgrund der Größe unseres Teams dringend notwendig.

Demzufolge wurde am 8. Dezember 2015 ein nach unseren Wünschen und Bedürfnissen speziell gefertigtes Raumsystem geliefert und an unser bestehendes Bürogebäude angestellt und angeschlossen.

Jetzt können wir am großen Tisch unsere Mittagspausen genießen und auch der zusätzliche Büroraum ist nicht mehr wegzudenken. Ein weiteres Plus ist die flexible Wand zwischen Büro- und Pausenraum. Wird diese einfach zusammengeschoben, entsteht ein großer Raum, der zum Beispiel für Schulungen genutzt werden kann.

Somit freuen wir uns, Sie in unseren erweiterten Räumlichkeiten begrüßen zu können und wir stehen Ihnen wie gewohnt für alle Fragen und Bestellungen telefonisch zu Verfügung.



Silke Palme (aus Kollm):
Kundenbetreuung Heizöl/ Diesel/Holz/Kohle
Koordination Hoftankstelle
Buchhaltung Mineralölvertrieb und Brennstoffhandel BHG



Mandy Lang (aus Ebersdorf bei Löbau):
Kundenbetreuung Heizöl/ Diesel/Holz/Kohle
Abrechnung der LKW-Tourenberichte des Mineralölvertriebes
Koordination der internen IT
Buchhaltung BHG Laden



Heike Lehmann (aus Thiemendorf):
Kundenbetreuung Heizöl/ Diesel/Holz/Kohle
Kundenbetreuung Pellets und Schmierstoffe
Ansprechpartner für die Miettankstellen
Hauptansprechpartner und Koordination Kundenzeitung/ Öffentlichkeitsarbeit



Adina Dießner (aus Nieder Seifersdorf):
Kundenbetreuung Heizöl/ Diesel/Holz/Kohle
Öffentlichkeitsarbeit und Bildmaterial Kundenzeitung
Buchhaltung Heizung Sanitär Elektro

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7:30 Uhr bis 17:30 Uhr



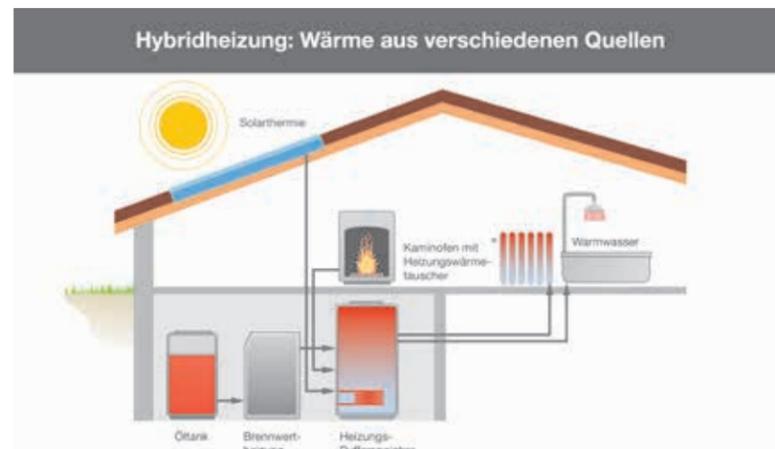
HEIZTECHNIK – KLUG KOMBINIERT

„BRENNWERT-TECHNIK UND HYBRIDHEIZUNG“

Mehr Heizkomfort, weniger Energiekosten, Verbesserung der Klimabilanz – die Gründe für eine Heizungsmodernisierung sind vielfältig. Bevor Sie eine Modernisierung planen, lohnt sich der Blick auf Ihr Haus als Ganzes: Was für eine Heizung haben Sie? Wo können Sie Energie sparen? Und welche Maßnahme bringt wie viel Einsparung? Den optimalen Spareffekt erzielt die energetische Komplettsanierung des Gebäudes. Um möglichst schnell Energie zu sparen, ist es meist am wirtschaftlichsten, zuerst die Heizungstechnik zu modernisieren.

Wenn Sie eine alte Ölheizung im Haus haben, gibt es fünf wesentliche Gründe für Sie, im Rahmen einer Modernisierung auf moderne Öl-Brennwerttechnik zu setzen.

1. Sie reduzieren ab sofort Ihren Heizölverbrauch und sparen Energiekosten.
2. In Kombination mit Solaranlage und Kaminofen können Sie zusätzlich Geldbeutel und Umwelt schonen.
3. Dank Ihres eigenen Öltanks entstehen keine regelmäßigen leitungsgebundenen Grundgebühren, wie zum Beispiel bei Erdgas.
4. Es entfallen die Umstellkosten für einen Energieträgerwechsel.
5. Teile der alten Heizung können einfach weitergenutzt werden.



Quelle/Grafik: IWO

Ein neues Öl-Brennwertgerät senkt den Heizölverbrauch erheblich und ist die ideale Basis für den zusätzlichen Einsatz erneuerbarer Energien. Eine Solaranlage und ein Kaminofen lassen sich jedoch auch zu einem späteren Zeitpunkt schrittweise zu einer so genannten „Hybridheizung“ nachrüsten.

Das Wort „Hybrid“ ist griechischen Ursprungs und bedeutet etwas „Gebündeltes“ oder „Gemischtes“. Hybrid-Heizungssysteme stehen für die energiesparende Kombination konventioneller und erneuerbarer Wärmequellen. Sie sind hocheffizient und flexibel erweiterbar. Sie kommen im Neubau und bei der Sanierung/Erweiterung bestehender Heizungsanlagen zum Einsatz.

Die Hybridheizung kombiniert beispielsweise verbrauchsarme Öl-Brennwerttechnik mit mindestens einem erneuerbaren Energieträger. Sie besteht aus einer Öl-Brennwert-Basisheizung und einem Pufferspeicher, an den Sie weitere Energiequellen anschließen können, wie zum Beispiel eine thermische Solaranlage und/oder einen Kaminofen.

Herzstück einer Hybridheizung ist ein Pufferspeicher.

Ausreichend dimensioniert und mit einer hochwirksamen Dämmung versehen, übernimmt ein Pufferspeicher nicht nur die zentrale Warmwasserversorgung des gesamten Hauses in Bezug auf Brauch- und Heizwasser, sondern gleicht auch kurzfristige Schwankungen von Wärmebedarf und Wärmeangebot für die Gebäudeheizung aus. Dabei sorgt eine intelligente Steuerung dafür, dass immer das Maximum an erneuerbaren Energien in das Heizsystem fließt. Die Öl-Brenn-

AUFGEPASST!

EnEV 2016 mit der Ölheizung erfüllbar

Neubauten müssen im Hinblick auf ihre energetische Qualität bestimmte Anforderungen erfüllen, die in erster Linie in der Energieeinsparverordnung (EnEV) festgelegt sind. Ab 1. Januar 2016 gilt eine verschärfte EnEV. Betroffen ist sowohl die Energieeffizienz des Gebäudes als auch der Wärmeschutz der Gebäudehülle. Der höchstzulässige Jahresprimärenergiebedarf sinkt um 25 Prozent im Vergleich zur bisherigen Verordnung.

Neben der EnEV sind auch die Vorgaben des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) zu erfüllen.

Generell lässt sich sagen: Bauherren, die ihren **Neubau mit einer Ölheizung** planen, können die Vorgaben **problemlos erfüllen**. Es stehen zahlreiche Heizungsvarianten mit Öl-Brennwerttechnik zur Auswahl. Das ergab eine Untersuchung von iTG Institut für technische Gebäudeausrüstung Dresden und IWO. Angehende Hausbesitzer haben die freie Wahl, ob sie allein auf eine Öl-Brennwertheizung in Kombination mit einer sehr gut gedämmten Gebäudehülle setzen oder ob Sie die Ölheizung als Partner für Erneuerbare Energien in einer Hybridheizung nutzen wollen.

Quelle: IWO

wertheizung schaltet sich nur dann zu, wenn nicht ausreichend Wärme aus den erneuerbaren Energiequellen zur Verfügung steht. So ist es möglich, bis zu 50 Prozent weniger Heizöl zu verbrauchen.

Beliebte Kombination: Öl-Brennwerttechnik und Solar

Mittlerweile wird etwa jede zweite Öl-Brennwertanlage bei der Modernisierung mit einer Solaranlage kombiniert. Wer kennt nicht die typischen Situationen, besonders im Herbst und Frühjahr: Die Sonne wärmt tagsüber das Gebäude auf, aber morgens und abends herrschen noch frostige Temperaturen. Schön, wenn man dann die Wärme speichern und nach Bedarf nutzen kann. Die Sonnenwärme kann entweder nur zur Warmwasserbereitung oder zusätzlich zur Heizungsunterstützung genutzt werden. Je nach Größe der Solarthermieanlage wird der Heizölbedarf im Einfamilienhaus häufig um 160 bis etwa 450 Liter Heizöl pro Jahr gesenkt.

Das Schöne mit dem Nützlichen verbinden: Öl-Brennwertheizung und Kaminofen

Wer schätzt nicht die wohlige Wärme, die ein Kaminofen im Wohnzimmer ausstrahlt? In vielen Häusern beheizt der Kamin nur den Raum, in dem er aufgestellt ist. Wird er aber in das Heizsystem eingebunden, kann er seine Wärme auch in einen vielseitigen Wärmespeicher einspeisen und so dem gesamten Gebäude und der Trinkwassererwärmung bedarfsgerecht zur Verfügung stellen. Ausgewählte Kaminöfen der neuesten Generation verfügen über so genannte Wassertaschen mit Wärmetauscher, die mit dem Heizsystem des Hauses verbunden sind. Das vom Kaminfeuer erhitzte Wasser durchströmt diesen Wärmetauscher und gibt die Wärme an das Heizungsnetz ab.

Konventionelle und Erneuerbare Energien: Öl-Brennwerttechnik mit Solarthermie und Kaminofen

In den Sommermonaten kann die für Warmwasser benötigte Energie fast ausschließlich solar erzeugt werden. In der Übergangszeit und im Winter leistet der eingebundene Kaminofen seinen Beitrag zur Gebäudebeheizung. Erst wenn Solaranlage und Kaminofen den Wärmebedarf alleine nicht mehr abdecken können, schaltet sich automatisch die Ölheizung hinzu.

Gute Kombination

Bei einer Hybridheizung werden mehrere Heiztechniken miteinander kombiniert. Der Vorteil: Die Wärmeversorgung wird auf mehrere Säulen verteilt. Dadurch ist der Hausbesitzer unabhängiger als bei konventionellen Heizsystemen, die nur auf einen Brennstoff ausgelegt sind. Zudem wird der Verbrauch fossiler Energie gesenkt. Ein weiteres Plus: Hybridsysteme können problemlos schrittweise umgesetzt werden. Erster Schritt ist zumeist die Kombination einer Öl-Brennwertheizung mit Solarthermie. Wenn sich Hausbesitzer die Option offen halten möchten, später einen Kaminofen zu integrieren, sollte das von Anfang an bei der Auswahl des Pufferspeichers berücksichtigt werden. Der Kaminofen kann ganz klassisch mit Holz oder Braunkohlebriketts oder, in der modernen Form, automatisch mit Holzpellets befeuert werden. Es empfiehlt sich aber, auf jeden Fall zuvor, mit dem Schornsteinfeger die Voraussetzungen zu überprüfen, damit es bei der späteren Abnahme nicht zu Problemen kommen kann. ■



Quelle/Grafik: IWO





UNSERE PRODUKTPALETTE

- Obst/ Gemüse von der Gärtnerei Jung
- Käse, Milch und weitere Milchprodukte aus dem Direktvertrieb Krabat Milchwelt – alles Handgemacht und ohne Konservierungsstoffe
- Saisonal Galloway Fleisch aus der Region
- Arbeits- und Gartenbekleidung
- Pflanzenschutz, Dünger
- Saatgut, Pflanzkartoffeln
- Futtermittel für Kaninchen, Hühner, Hunde, Katzen
- Auto-/ Fahrradzubehör
- Elektrozubehör: Glühbirnen, Verlängerungskabel, Sicherungen etc.
- Schrauben, Dübel und weitere Befestigungstechnik
- Gartenhandgeräte, Wassertechnik
- Farben, Malerhilfsstoffe
- Haushaltswaren: Einkochsortiment, Töpfe, Müllsäcke, Besen, Bürsten, Reinigungsmittel
- Zubehör für Großtier-/Kleintierzucht: Futternäpfe, Futterraufen, Tränken, Weidezäune
- Getränke und Spirituosen
- Diverse Lebensmittel
- Weitere Leistungen, die wir Ihnen anbieten:**
- Bargeldabhebung von Ihrem Girokonto
- Kreative Verpackung von Geschenken
- Postleistungen: Kauf von Briefmarken, Kuvert, Päckchen- und Paketversand
- Montags Semmeln/Brote nach Vorbestellung

BHG LADEN

WAS BEDEUTET PFLANZENSCHUTZ?



Der Pflanzenschutz ist ein wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Kulturführung. Unter diesem Begriff versteht sich die Summe aller Bemühungen, um Schäden an unseren Nutz- und Gartenpflanzen zu verhindern bzw. zu vermindern. Seine verschiedenen Verfahrens- und Anwendungsweisen lassen sich in physikalischen, chemischen und biologischen Pflanzenschutz einteilen. Die gesetzliche Grundlage in Deutschland bildet hierbei das Pflanzenschutzgesetz.

Physikalischer Pflanzenschutz

Im privaten Bereich sind das die am einfachsten durchzuführenden Anwendungen. Sie bestehen in erster Linie aus vorbeugenden, mechanischen Maßnahmen, wie zum Beispiel die Unkrautbekämpfung mittels verschiedener Gartengeräte oder das verschneiden erkrankter Pflanzen. Auch die Desinfektion von Arbeitsgeräten durch ein heißes Wasserbad oder das Abflammen von Unkräutern gehört dem physikalischen Pflanzenschutz an.

Für die **chemische Methode** gilt es, besonders gewissenhaft zu sein. Es handelt sich hierbei um Giftstoffe, die gegen den Schaderreger eingesetzt werden. Diese wirken auch nur in der angegebenen Konzentration und nicht nach dem Motto „viel hilft viel“. Im Gegenteil es kann den Pflanzen und der Umwelt schaden. Wichtig bei der Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln ist der Schutz des Anwenders und der Umwelt. Des Weiteren sollten chemische Bekämpfungsmaßnahmen immer die letzte mögliche Option sein. Es gilt im Vorfeld zu prüfen, ob Alternativen zum Einsatz kommen können, wie zum Beispiel der biologische Pflanzenschutz.

Unter **biologischen Pflanzenschutz** versteht man die Förderung von Nützlingen. Grundlage ist dabei die Herstellung eines sich selbst regulierenden Gleichgewichts von Nützlingen und Schädlingen und nicht die Ausrottung eines Schädlings. Zum Beispiel bieten Hecken sowohl nützlichen Insekten als auch Vögeln Schutz und tragen damit deutlich zur natürlichen Regulierung bei. Alternativ kann auch ein spezieller Insektenunterschlupf („Insektenhotel“) angebracht werden. Auch das bewusste Ausbringen von Nützlingen, zum Beispiel von Schlupfwespen in Obstbeständen, gehört dem biologischen Pflanzenschutz an.

Fazit

Es wird in tierische und pilzliche Schaderreger sowie in Unkräuter unterschieden. Um gezielt gegen den jeweiligen Schädling vorgehen zu können, muss das richtige Schadbild dem Verursacher richtig zugeordnet werden.

Bei uns im BHG Laden finden Sie verschiedene Informationen und Hilfsmittel rund um das Thema „Pflanzenschutz“, unter anderem Schadbilder, mit deren Hilfe die Schädlinge erkannt werden, um dann mit der richtigen Behandlung, anfangen zu können. **Wir beraten Sie gern.** ■

HEIZÖL • DIESEL • KOHLE

Bretschneider



DEUTSCHLAND MACHT PLUS TAUSCHEN SIE IHREN ALTEN HEIZ- KESSEL AUS UND SICHERN SIE SICH BIS ZU 3.200 EURO ZUSCHUSS

Mit der Neuauflage der Aktion „Deutschland macht Plus“, die seit dem 1.1.2016 vom Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) gemeinsam mit Heizgeräteherstellern und dem Mineralölhandel durchgeführt wird, können Sie sich als Modernisierer insgesamt bis zu 3.200 Euro Energiesparzuschuss sichern, wenn Sie staatliche Fördermittel mit der neuen Aktionsprämie von „Deutschland macht Plus“ kombinieren.

DER ZUSCHUSS SETZT SICH AUS 3 KOMPONENTEN ZUSAMMEN:

Sie erhalten einmal eine Prämie in Höhe von **250 Euro**, wenn Sie ein modernes Öl-Brennwertgerät eines teilnehmenden Geräteherstellers installieren und anschließend mindestens 1.500 Liter Heizöl bestellen. Außerdem wird die neue Öl-Brennwertheizung mit staatlichen Förderprogrammen unterstützt. Die KfW zahlt bis zu 10 Prozent der gesamten Investitionssumme. Das sind **950 Euro** bei einer Installationsrechnung von beispielsweise 9.500 Euro.* Zusätzlich gibt es für eine Öl-Solar-kombination bis zu **2.000 Euro** Extraförderung aus dem Marktanreizprogramm der BAFA. Die Wahl des Heizungshandwerkers ist im Rahmen der Aktion völlig frei.

Wichtig: Der Antrag auf staatliche KfW-Fördermittel muss unbedingt zusammen mit einem KfW-Sachverständigen vor Beginn der Modernisierungsmaßnahme gestellt werden, ansonsten ist er „ungültig“.

* IWO Modernisierungsbeispiel inkl. Förderungen unter den Voraussetzungen des KfW-Programms 430 (Zuschuss von 10% der Investitionskosten für eine Heizungserneuerung bei u.a. selbstgenutzten/vermieteten Ein-/Zweifamilienhäusern bzw. Eigentumswohnungen; Bauantrag vor 01.02.2002) und des BAFA-Förderprogramms „Nutzung erneuerbarer Energien“ (Basisförderung/Mindestzuschuss für die Errichtung einer Solarthermieanlage zur Warmwasserbereitung und Raumheizung).

SO EINFACH GEHT'S ZUM ZUSCHUSS AKTIONSPRÄMIE:

- Den Aktionsgutschein** hier heraustrennen oder telefonisch unter 035827 78550 anfordern.
- Sie lassen eine neue Öl-Brennwertheizung eines teilnehmenden Geräteherstellers zwischen dem 1.1.2016 und 31.12.2017 einbauen. Infos zu teilnehmenden Geräteherstellern finden Sie unter www.deutschland-macht-plus.de.
- Anschließend bestellen Sie mindestens 1.500 Liter Heizöl bei mobene - Mineralölvertrieb Bretschneider und lassen nach Erhalt der Rechnung den Kauf auf dem Gutschein durch die mobene bestätigen.
- Den vollständig ausgefüllten Gutschein mit Rechnungskopien der Installation und Heizöllieferung senden Sie an:
Institut für Wärme und Oeltechnik e.V.
Stichwort „Deutschland macht Plus“
Süderstraße 73a
20097 Hamburg.
- Die Aktionsprämie in Höhe von 250 Euro wird als Verrechnungsscheck an Sie ausgezahlt.

Weitere Informationen sowie die Aktionsbedingungen erhalten Sie unter unserer Rufnummer 035827 78550.

** Pro eingebautem Öl-Brennwertkessel ist nur ein Gutschein einlösbar. Dieser ist 9 Monate ab abgeschlossenem Einbau gültig. Bis dahin muss die Tanklieferung mit mindestens 1.500 Litern Heizöl erfolgt sein. Der ausgefüllte Gutschein muss IWO spätestens 12 Monate nach Installationsende vorliegen.

GUTSCHEIN für Ihre Aktionsprämie

Nur einzulösen bei teilnehmenden Mineralölhändlern

Gleich Daten eintragen und mitmachen!

So geht's: Sie wählen einen teilnehmenden Gerätehersteller unter www.deutschland-macht-plus.de aus und lassen eine neue Öl-Brennwertheizung dieses Geräteherstellers einbauen. Anschließend tanken Sie innerhalb von 9 Monaten nach der Modernisierung bei einem teilnehmenden Mineralölhändler mindestens 1.500 Liter Heizöl und lassen diesen Aktionsgutschein von Ihrem Mineralölhändler unterschreiben. Dann reichen Sie den Gutschein zusammen mit der Installationsrechnung des Heizungsbauers und der Heizölrechnung bei IWO ein.

Höhere Zuschüsse möglich!

Der FördermittelService ermittelt für Sie die bestmögliche Kombination aus den aktuellen Förderprogrammen von Bund, Land und Kommune. **Kostenfreie Vorab-Beratung durch die Förderexperten unter Tel. (06190) 9263-435.**

DEUTSCHLAND MACHT PLUS!
Bis zu **3.200,- € Zuschuss** für eine neue Öl-Brennwertheizung!

AKTIONSPRÄMIE
250,- € Öl-Brennwertkessel

STÄATLICHE FÖRDERUNG*
ca. 950,- € Öl-Brennwertkessel

bis zu **2000,- €** Solar-Kombination

Jetzt anrufen! Fördermittel Service (06190) 9263-435

Gutschein Aktionsprämie

250,- €

für Ihre neue Öl-Brennwertheizung

Teilnehmender Gerätehersteller _____ Installationsdatum _____

Seriennummer des Brennwertkessels lt. Typenschild _____

Teilnehmender Mineralölhändler

Firmenname _____

Datum der Heizölrechnung _____ Nummer der Heizölrechnung _____

Kundennummer lt. Heizölrechnung _____

Lieferdatum _____ Liefermenge _____

Unterschrift (Mineralölhändler)* _____

Unterschrift (bitte Name in Blockbuchstaben wiederholen) _____

Teilnehmender Kunde

Ihr Name (Kunde) _____

Ihre Straße und Hausnummer _____

Ihre PLZ / Ihr Ort _____

Ihre Telefonnummer für Rückfragen (freiwillig) _____

Ihre E-Mail-Adresse für Rückfragen zur Aktion (freiwillig) _____

Datum/Ihre Unterschrift (Kunde) _____

Datenspeicherung: Wir, das Institut für Wärme und Oeltechnik e.V. (IWO), Süderstraße 73a, 20097 Hamburg, speichern sämtliche o.a. persönlichen Daten und nutzen sie für die Abwicklung dieser Aktion, insbesondere für die Einlösung Ihres Gutscheins. Dieser Verarbeitung und Nutzung Ihrer persönlichen Daten können Sie jederzeit durch schriftliche Mitteilung an die o.a. Adresse widersprechen.

Bitte die Angaben im Kasten unbedingt vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen und unterschreiben! Nur einzulösen bei teilnehmenden Mineralölhändlern.

Teilnahmebedingungen

Senden Sie den Gutschein vollständig ausgefüllt und unterschrieben zusammen mit den Rechnungen vom Heizungsbauer und vom teilnehmenden Mineralölhändler an: IWO e.V., Süderstraße 73a, 20097 Hamburg

- Die Aktion bietet die Möglichkeit, nach Installation eines neuen Öl-Brennwertkessels durch einen Heizungsbauer und nach Bezug von mindestens 1.500 Liter Heizöl für die modernisierte Heizung eine Rückvergütung in Höhe von 250,- Euro zu erhalten.
- Der Hersteller des Öl-Brennwertkessels und der liefernde Mineralölhändler müssen an der Aktion teilnehmen; Listen mit teilnehmenden Firmen sind unter www.deutschland-macht-plus.de zu finden.
- Der Auftraggeber, der zwischen dem 01.01.2016 und 31.12.2017 einen Öl-Brennwertkessel eines teilnehmenden Geräteherstellers installieren lässt und innerhalb von 9 Monaten ab Installationsende mindestens 1.500 Liter Heizöl von einem teilnehmenden Mineralölhändler bezieht, erhält von IWO per Verrechnungsscheck eine Rückvergütung in Höhe von 250,- Euro, wenn er den vollständig ausgefüllten Gutschein mit Rechnungen bis spätestens 1 Jahr nach Installationsende bei IWO e.V., Süderstraße 73a, 20097 Hamburg, einreicht.
- Pro installiertem Öl-Brennwertkessel kann nur 1 Gutschein eingelöst werden.

Eine Modernisierungsaktion von IWO und teilnehmenden Mineralölhändlern zusammen mit folgenden Geräteherstellern:



SOMMERLICHE GARTENZEIT

DER MARIENKÄFER

- VIELTWEIT VERBREITET
- HALBKUGELIGER, FLUGFÄHIGER KÄFER
- AUF DEN DECKFLÜGELN EINE UNTERSCHIEDLICHE ANZAHL VON PUNKTEN
- IM LAUFE SEINES LEBENS VERZEHRT ER BIS ZU 3000 PFLANZENLÄUSE ODER STÄMMILBEN

Weißer Fliegen oder die Trauermücke. Im Freien sollten Gelbtafeln möglichst nicht aufgehängt werden, da die gelbe Farbe auch für nützliche Insekten attraktiv ist. Fragen Sie bei uns nach, wir haben auch weitere Hilfsmittel für den biologischen Pflanzenschutz im Angebot.

Nützliche Wasserspiele

Mit Wasserspielen können Sie am Gartenteich eine angenehme Atmosphäre schaffen. Die Umwälzung sorgt außerdem für eine zusätzliche Belüftung des Wassers und vermindert somit die Algenbildung. Um die Ausbreitung von Algen und Wasserlinsen zu verhindern, müssen diese regelmäßig abgefischt werden. Stufenartig angelegte Bachläufe können Vögeln als Badeplatz oder Tränke dienen.

Vom Baumaterial bis hin zum Kescher – bei uns ist für jeden etwas dabei. ■

Rosen beobachten

Da Rosen häufig von Pilzen heimgesucht werden, ist eine regelmäßige Kontrolle notwendig. Zu beachten sind die verschiedenen Symptome, wie zum Beispiel ein weißer, mehliges Belag auf Blättern und Knospen (Echter Mehltau), schwarze, in der Form meist zackig auslaufende Blattflecken (Sternrußtau) oder orange gefärbte Pusteln auf der Blattunterseite und gelbliche Flecken blattoberseits (Rosenrost). Sprechen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gern über Pilzbekämpfungsmittel.

Auf den Leim gegangen

Gelbtafeln locken Schädlinge auf den Leim. Durch die Signalfarbe werden verschiedene fliegende Schadinsekten angelockt, die sich auf der beleimten Fläche niederlassen und dort haften bleiben. Die insektizidfreien Tafeln wirken sehr gut im Gewächshaus oder Wintergarten, zum Beispiel gegen geflügelte Blattläuse,



REZEPTE VOM CHEFKOCH

Erdbeere-Rhabarber Marmelade

- Zutaten:
- 1000 g Erdbeeren
 - 500 g Rhabarber
 - 500 g Gelierzucker 3:1

Zubereitung:

- Die Erdbeeren mit kaltem Wasser waschen, das Grün entfernen und die Früchte vierteln.
- Vom Rhabarber die Stielansätze und die Blätter abschneiden und die Haut entfernen/schälen, dann in 1 cm große Stücke schneiden.
- In einem Topf die geschnittenen Erdbeeren und den Rhabarber mit Gelierzucker vermischen und ca. 2 Stunden stehen lassen.
- Danach die Masse zum Kochen bringen und unter Rühren ca. 4 Minuten kochen.
- Mit dem Stabmixer kurz durchrühren und nochmals aufkochen.
- Anschließend direkt in die Gläser füllen. Die ersten 5 Minuten die verschraubten Gläser auf dem Kopf stellen. Dann die Gläser umstellen, erkalten lassen und beschriften.



ZUR PERSON

Ich bin...
Rainer Peter.

Ich wohne in...
Weißenberg OT
Weicha

In meiner Freizeit
finden Sie mich...
in meinem 2 ha großen
Garten, in dem ich
mit meinen Oldtimer-
traktoren die schöne
Streuobstwiese pflege.

Freunde und
Berufskollegen sagen
über mich...
dass ich ein authentischer
und sympathischer Chef
bin.

Mein Wunsch wäre es...
das die Landwirtschaft
und der Gartenbau in
unserer Region erhalten
bleiben und die langen,
regionalen- und einhei-
mischen Traditionen
fortgeführt werden.



REGION UND VERANTWORTUNG

EINHEIMISCHE LANDWIRTSCHAFT

Im Gespräch mit Rainer Peter,
Geschäftsführer Bauernverband
Oberlausitz

**Herr Peter, was können wir
uns unter dem Bauernverband
Oberlausitz vorstellen?**

Herr Peter:
Der Bauernverband Ober-
lausitz ist eine berufsständische
Vertretung der Landwirte im
Kreis Görlitz. Uns gibt es seit
1991 und somit sind es Ende
März genau 25 Jahre. Wir sind
nicht die einzige Vertretung aber
die, die über den Sächsischen
Landesbauernverband (SLB) und
den Deutschen Bauernverband
(DBV) bis hin nach Brüssel zur EU
vertreten ist.

Wir sehen unsere Aufgabe in
erster Linie in der Vertretung
unserer Mitglieder gegenüber
den staatlichen und politischen
Entscheidungssträgern in der
Landwirtschaftspolitik. Im
Verbandsgebiet haben wir eine
landwirtschaftliche Fläche
von ca. 87.000 ha die von 630
landwirtschaftlichen Betrieben
bewirtschaftet wird.

**Herr Peter, in unserer Region
gibt es viele kleine land-
wirtschaftliche Betriebe,
wie sehen Sie die Zukunft
und Chancen für diese
Unternehmen?**

Herr Peter:
Die Zukunftschancen für unsere
Landwirtschaftsbetriebe werden
nicht an erster Stelle von den
Betriebsgrößen abhängen.
Ich sehe die Gefahren für die
kleineren Betriebe in erster Linie
in der erdrückenden Bürokratie
und den stetig steigenden Auflagen
für Natur- und Tierschutz. Die
kleineren Betriebe auf Familien-
basis haben auch das Problem
der Nachfolge. Wer möchte
denn heute noch 365 Tage im
Jahr, 12 Stunden arbeiten und
weniger Geld als andere bei
einer 40-Stunden-Woche und
30 Tagen Urlaub verdienen?

**Herr Peter, welche Rolle spielt
die Energiewende in der Land-
wirtschaft?**

Herr Peter:
Die Energiewende hatte für die
Landwirtschaft gut angefangen,
nun sind wir aber wie immer
die Verlierer. Die Biogasanlagen
waren eine gute Sache – aus
den Reststoffen der Tierproduk-
tion Strom zu erzeugen und
somit Geld zu verdienen – war
eine prima Angelegenheit.
Aber jetzt, rechnet sich für den
Bauern keine neue Anlage mehr.
Mit Photovoltaikanlagen auf
den Feldern haben wir riesige
Flächen eingebüßt und auch die
Windräder stehen kaum auf dem
Eigentum des Bauern. Da gibt
es andere, die riesige Pachten
kassieren. Auch die neuen
Stromtrassen gehen über unsere
Felder und die Entschädigung
während des Baues ist lächerlich
gegenüber den Einnahmen der
Netzbetreiber. Letztlich sehe
ich die negativen Auswirkungen
durch den Kohleabbau wesent-
lich geringer als es jetzt die
Energiewende bringt und nun
Frage ich: „Soll das die Energie-
wende sein?“

**Herr Peter, wie sehen Sie
unsere Region und was gefällt
Ihnen an dieser?**

Herr Peter:
Wir leben hier in einer der schön-
sten Regionen Deutschlands,
Berge im Süden und Seenland-
schaften im Norden. Wir haben
Menschen, die fleißig arbeiten
und die Region mitgestalten
wollen. Viele kommen aus dem
Westen zurück, weil sie dort
keine Heimat finden. Wir haben
Traditionen, die es nur hier
gibt und auf die wir stolz sind.
Geprägt wurde unsere Region
über Jahrhunderte durch die
Landwirtschaft. In den letzten
hundert Jahren auch durch die
Industrie. ■



Fahren Sie einmal am Wochenende durch
das Zittauer Gebirge, um dort die Natur und
die schöne Umgebung zu genießen und dann
ist es eine Überlegung wert, ob man immer
so weit in den Urlaub fahren muss.

KIDS MIT ENERGIE

GEWINN SPIEL



Bei diesem Foto-
rätsel wird deine ganze
Beobachtungsgabe
gefordert. Schau dir die
Fotos genau an. Irgend-
etwas stimmt hier nicht.
Kannst du die Fehler
entdecken, die in diesem
Bilderrätsel versteckt
sind? Wieviel sind es?
Schreib uns die Lösungs-
zahl auf die Karte.

Hauptpreis:
Ein Tischkicker

Als weitere Preise bis
Platz fünf winken Puzzle,
Bücher, Spiele oder CDs.

Einsendeschluss:
30. Juni 2016

Teilnahmebedingungen:
Von der Teilnahme ausgeschlossen
sind Mitarbeiter und deren Ange-
hörige. Jede Person darf nur einmal
am Gewinnspiel teilnehmen. Eine
Barauszahlung ist ausgeschlossen.
Die Gewinner werden in der nächsten
Zeitung veröffentlicht und vorher über
den Gewinn informiert. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen.

HAUPTPREIS



TISCHKICKER

Lösungszahl:

Name _____

Straße _____

Wohnort _____

Telefon _____

Alter _____

Mineralölvertrieb Bretschneider

Kennwort: Gewinnspiel

Hauptstraße 59

02906 Waldhufen / OT Nieder Seifersdorf

VORSCHAU HEFT 03/2016

■ Das nächste Heft erscheint im
Sommer 2016.

Als EXTRA erhalten Sie den gewohnten Kalender
für 2017 und Informationen über unsere Haus-
messe 2016.

KONTAKT

Silke Palme



Telefon: 03 58 27 7 85 50

E-mail: info@mineraloel-bretschneider.de

Heike Lehmann



Telefon: 03 58 27 7 85 50

E-mail: info@mineraloel-bretschneider.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Mineralölvertrieb Sandro Bretschneider
Hauptstraße 59
02906 Waldhufen / OT Nieder Seifersdorf

**Verantwortlich für den redaktionellen
Inhalt:**
Sandro Bretschneider

An dieser Ausgabe mitgearbeitet:
Adina Dießner, Maria Piesker,
Heike Lehmann

Gestaltung:
SCHIEFUNKRUMM | TYPO UND LAYOUT

Druck:
Lausitzer Druckhaus GmbH
Töpferstraße 35
02625 Bautzen

Auflage:
8500 Exemplare
7. Ausgabe – Der Energielieferant
Mai 2016

*Der Energielieferant erscheint dreimal
jährlich. Nachdrucke, auch Auszugs-
weise, bedürfen der Zustimmung des
Herausgebers.*

Unsere Informationsbroschüre ist gedruckt auf umweltfreundlichem Papier mit einer Druckerei aus der Region.

DER ENERGIELIEFERANT

Regionales Informationsblatt Brennstoffe – Heizung – Energie
Herausgegeben vom Mineralölvertrieb Sandro Bretschneider

Ausgabe 02.2016

THEMA

HEIZ- TECHNIK = KLUG KOMBINIERT

WUSSTEN SIE SCHON

ICH GEB GAS,
ICH GEB GAS...

Seite 2

AUS DEM UNTERNEHMEN

SCHON WIEDER
EIN UMBAU

Seite 3

BHG LADEN

PFLANZENSCHUTZ
GARTENZEIT

Seite 6/9

REGION UND VERANTWORTUNG

EINHEIMISCHE
LANDWIRTSCHAFT

Seite 10

WANTED!
Kraftfahrer gesucht